



Amtsblatt

der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut

Jahrgang:	2013
Laufende Nr.:	220 – 6

**Fünfte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Wirtschaftsinformatik
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut
Vom 22. August 2013**

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 S. 2, Art. 58 Abs. 1 S. 1, Art. 61 Abs. 2 S. 1 und Art. 66 Abs. 1 S. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 07. Mai 2013 (GVBl S. 252) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut (Hochschule Landshut) folgende Satzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule für angewandte Wissenschaften vom 12. Oktober 2011, zuletzt geändert durch § 1 der Satzung vom 21. März 2013 wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage erhält folgende Fassung:

Anlage

Übersicht über die Module und Leistungsnachweise des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik“ an der Hochschule Landshut.

1. Studienabschnitt (erstes und zweites Semester)

Modulnr.	Modulname	SWS	ECTS-Punkte	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen	
					Art	ZV

WIF110	Grundlagen der Informatik	4	5	1)	2)	3)
WIF120	Studium Generale		6		LN ⁽⁶⁾	
WIF130	Mathematik I (Quantitative Methoden)	6	7	1)	2)	3)
WIF140	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	4	5	1)	2)	3)
WIF150	BWL Basismodul (Einführung in die BW und Buchführung)	4	5	1)	2)	3)
WIF210	Software Engineering I	2	3	1)	2)	3)
WIF220	Programmieren	10	11	1)	2)	3)
WIF230	Mathematik II (Quantitative Methoden)	8	10	1)	2)	3)
WIF250	Finanzen, Investition	4	5	1)	2)	3)
WIF290	Englisch	4	5	1)	2)	3)
	Summe	48	62			

2. Studienabschnitt (drittes bis siebtes Semester):

Modulnr.	Modulname	SWS	ECTS-Punkte	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen	
					Art	ZV
WIF310	Software Engineering II	6	7	1)	2)	3)
WIF320	Datenbanken	4	5	1)	2)	3)
WIF330	Statistik	3	5	1)	2)	3)
WIF350	Kosten- und Leistungsrechnung	2	3	1)	2)	3)
WIF360	Geschäftsprozesse und Organisation	4	5	1)	2)	3)
WIF410	Algorithmen und Datenstrukturen	4	5	1)	2)	3)
WIF420	IT-Infrastrukturen	4	5	1)	2)	3)
WIF450	Material- und Fertigungswirtschaft / Logistik	4	5	1)	2)	3)
WIF460	Operations Research	4	5	1)	2)	3)
WIF470	IT-Compliance und IT-Recht	4	5	1)	2)	3)
WIF490	Studienprojekt	2	10	1)	2)	3)
WIF510	IT-Projektmanagement	2	3 5)	1)	2)	3)
WIF590	Praktische Zeit im Betrieb	0	22 4)	1)	2)	3)
WIF591	Praxisseminar (mit Grundlagen der Präsentation und Kommunikation)	2	3	1)	2)	3)
WIF610	Internettechnologien	4	5	1)	2)	3)
WIF620	Software Engineering III	4	5	1)	2)	3)
WIF630	IT-Sicherheit	2	3	1)	2)	3)
WIF640	Seminar	2	3	1)	2)	3)
WIF650	IT-Management und -Controlling	6	7	1)	2)	3)
WIF660	Unternehmenssoftware (ERP-Systeme)	4	5	1)	2)	3)

WIF67x	Wahlpflichtmodul BW	4	5	1)	2)	3)
WIF710	Informations- und Metamodellierung	4	5	1)	2)	3)
WIF72x	Wahlpflichtmodul IF	4	5	1)	2)	3)
WIF750	Mobile Business	4	5	1)	2)	3)
WIF790	Bachelorarbeit	0	12	1)	2)	3)
	Summe	83	148			

Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
ZV	Zulassungsvoraussetzung
LN	Leistungsnachweise

Fußnoten:

- 1) Die Art der Veranstaltung kann Vorlesung, Seminar, Übung, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit oder Praktikum sein, wobei die Arten kombiniert sein können. Das Nähere regelt das Modulhandbuch für jedes Modul im Einzelnen.
- 2) Die Prüfungen bestehen aus einer schriftlichen Prüfung von 45 bis 120 Minuten Dauer oder aus einer mündlichen Prüfung von 15 bis 45 Minuten Dauer oder aus einer oder mehreren Studienarbeiten oder aus einem Referat von 30 bis 60 Minuten Dauer oder aus einer Kombination solcher Nachweise. Als Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung können studienbegleitende Leistungsnachweise gefordert werden. Das Nähere regelt das Modulhandbuch für jedes Modul im Einzelnen.
- 3) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Modulhandbuch festgelegt.
- 4) 27 ECTS-Punkte für das Modul „praktische Zeit im Betrieb“ bei Ableistung dieses im nicht deutschsprachigen Ausland.
- 5) Die Endnote geht nicht in das Prüfungsgesamtergebnis ein
- 6) Die Module des Studium Generale sind aus dem Modulkatalog „Studium Generale“ der Hochschule Landshut auszuwählen. Es sind so viele Teilmodule erfolgreich abzuleisten bis in Summe mindestens 6 ECTS-Punkte erworben wurden.

§ 2

Inkrafttreten

- (1) ¹Diese Satzung tritt zum 1. Oktober 2013 in Kraft. ²Sie gilt für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2013/2014 oder später aufnehmen.
- (2) Die Regelungen der 4. Änderungssatzung vom 21. März 2013 bleiben über den 30. September 2013 hinaus in Kraft und gelten für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2011/2012 oder später aufgenommen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senates der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut vom 30. Juli 2013 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten.

Landshut, 22. August 2013

gez. Prof. Dr. Karl Stoffel
Präsident

Diese Satzung wurde am 22. August 2013 in der Hochschule Landshut niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 22. August 2013 durch Anschlag bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 22. August 2013.